

Pressemitteilung des CDU - Ortsverbandes Salem

CDU steht hinter Eilentscheidung des Bürgermeisters

Der CDU - Ortsverband Salem stellt sich hinter die Eilentscheidung des Bürgermeisters Manfred Härle zur Vergabe der Landschaftsbauarbeiten für die neue Gemeinde Mitte Salem. Die Kritik an der Vergabe durch die GOL Salem halten wir weder für angemessen noch sachgerecht.

Der Gemeinderat hat sich im Vorfeld der Vergabeentscheidung sehr intensiv mit der Freiraumplanung und der Außengestaltung für die neue Gemeinde Mitte beschäftigt. Insgesamt wurde dieser Themenblock in sieben öffentlichen Gemeinderatssitzungen diskutiert und behandelt. Am 12.11.2019 erfolgte dann der Gemeinderatsbeschluss und der Auftrag an den Bürgermeister für die europaweite Ausschreibung der Landschaftsbauarbeiten.

Insgesamt sind für die Arbeiten bei der Gemeinde fünf Angebote eingegangen. Die Submission fand am 26. Februar 2020 statt. Im Anschluss daran folgte eine formale und technische Prüfung der Angebote sowie die Eignung der Bieter hinsichtlich Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit. Das Bietergespräch mit dem preisgünstigsten Bewerber fand am 9. März statt.

Die öffentliche Auftragsvergabe durch den Gemeinderat war für den 31. März geplant. Aufgrund der Corona - Pandemie und den damit verbundenen Einschränkungen im öffentlichen sowie im privaten Leben, musste die Gemeinderatssitzung jedoch abgesagt werden. Eine Verschiebung der Auftragsvergabe auf einen späteren Zeitpunkt war nicht möglich, da die Landschaftsbauarbeiten innerhalb der Bindefrist bis zum 4.4.2020 zu vergeben waren und in der europaweiten Ausschreibung der Baubeginn zum 6.4.2020 festgelegt war.

Um dennoch eine rechtssichere Vergabe der Landschaftsbauarbeiten in Höhe von 3,4 Millionen € zu gewährleisten, hat sich der Bürgermeister für eine Vergabe im Rahmen einer Eilentscheidung nach § 43 Abs. 4 Gemeindeordnung entschieden. Im Rahmen der öffentlichen Presseberichterstattung wurde diese Vorgehensweise kritisiert und als selbstherrlich und am Gemeinderat vorbei dargestellt. Im Nachgang hat sich herausgestellt, dass sich Bürgermeister Manfred Härle korrekt verhalten hat und die Eilentscheidung rechtmäßig durch ihn erfolgt ist.

Übrig bleibt der Vorwurf der GOL, wonach der Bürgermeister seine Eilentscheidung im Vorfeld dem Gemeinderat hätte mitteilen sollen. Auch in dieser Frage lohnt sich ein Blick in die Gemeindeordnung. Darin ist klar geregelt, dass der Gemeinderat unmittelbar nach der Entscheidung zu informieren und in Kenntnis zu setzen ist. Im Ergebnis hat sich unser Bürgermeister bei seiner Eilentscheidung streng an die gesetzlichen Vorgaben der Gemeindeordnung gehalten. Der CDU - Ortsverband Salem vertritt zudem die Meinung, dass nicht nur der Bürgermeister sich an gesetzlichen Vorgaben zu orientieren hat, sondern diese auch vom Gemeinderat zu beachten sind.

Und wenn es um die Kritik an einer Person des öffentlichen Lebens geht, dann hat der CDU – Ortsverband Salem den Wunsch und die Bitte, dass der Sachverhalt im Vorfeld gründlich recherchiert und aufgearbeitet wird, um Halb- und Unwahrheiten möglichst zu vermeiden.

Abschließend haben wir das Bedürfnis auch mal Danke zu sagen an unsere Gemeindeverwaltung, die trotz schwieriger Rahmenbedingungen in den zurückliegenden Wochen eine Vielzahl von politischen Entscheidungen im Umlaufverfahren mit dem Gemeinderat abgestimmt und parallel noch den Umzug vom alten ins neue Rathaus mit Bravour gemeistert hat.